Botanik und Naturschutz in Hessen **4**, 98-100, Frankfurt am Main 1990.

Buchbesprechungen

Otti Wilmanns: Ökologische Pflanzensoziologie. 4., überarbeitete Auflage. 382 S. Quelle & Meyer, Heidelberg · Wiesbaden 1989 (UTB für Wissenschaft: Uni-Taschenbücher; 269). ISBN 3-494-02168-6. Preis: 34,80 DM.

Das aus Vorlesungen der Autorin entwickelte Taschenbuch ist im 16. Jahr nach Erscheinen bereits in der 4. Auflage erschienen. Es gibt einen sehr informativen Überblick über Methoden und Forschungstand der Pflanzensoziologie und ihre Stellung in der Ökologie. Nach kurzen Begriffserläuterungen werden die mitteleuropäischen Gesellschaftsklassen geordnet nach Vegetationsformationen vorgestellt und die wichtigen Aspekte ihrer Ökologie behandelt. Sehr übersichtlich ist die Darstellung des hierarchischen Gesellschaftssystems in Schaukasten. Graphiken und Skizzen erleichtern das Verständnis der oft komplexen Materie. Der Text enthält zahlreiche Hinweise auf weiterführende Arbeiten. Auch werden Bezüge zu Nachbardisziplinen, etwa der Tierökologie oder der Limnologie, hergestellt und Anwendungsbeispiele der Pflanzensoziologie in Naturschutz und Landwirtschaft gegeben.

Gegenüber der 3. Auflage wurde das Literaturverzeichnis erweitert und aktualisiert. Wie bereits in der 2. Auflage wurde ein Bestimmungsschlüssel der Pflanzengesellschaften beigefügt. Er ist nicht nach floristischen, sondern nach standortökologischen Kriterien aufgebaut und mag dem Anfänger den Überblick über das pflanzensoziologische System erleichtern. Für den praktischen Gebrauch ist dieser Schlüssel aber kaum geeignet. (Dies würde einen intakten Zustand der Ökosysteme voraussetzen, der angesichts der sich rasch ändernden Nutzungen und der vielfältigen Umweltbelastungen in der mitteleuropäischen Landschaft schon fast zur Ausnahme geworden ist.). Der Inhalt des Textes wurde, abgesehen von kurzen Hinweisen auf wichtige neuere Literatur, nicht wesentlich geändert.

Christel Wedra

Michael Mühlenberg: Freilandökologie. 3. Auflage, mit Beitragen von Arno Bogenrieder. 430 S. Quelle & Meyer, Heidelberg · Wiesbaden 1989 (UTB für Wissenschaft: Uni-Taschenbücher; 595). ISBN 3-494-02155-4. Preis: 29,80 DM.

Ziel des Buches ist es, in quantitativ auswertbare ökologische Untersuchungen im Freiland einzuführen. Ökologische Fragestellungen und Arbeitsmethoden werden exemplarisch an den Habitaten Wiese und Wald behandelt, wobei das Schwergewicht auf zoologischen Untersuchungen liegt. Die Ausführungen zu den botanischen und vegetationskundlichen Arbeiten (pflanzensoziologische Vegetationsaufnahmen, Frequenzbestimmungen, Transekte, Phytomassebestimmung, Proteinbestimmung, Untersuchungen zum Wasserhaushalt von Gehölzpflanzen) umfassen nur wenige Seiten und reichen nicht aus, den Anfänger anzuleiten. Die Auswertung von Vegetationsaufnahmen beschrankt sich auf die Zuordnung von Zeigerwerten nach Ellenberg; Tabellenarbeit bleibt gänzlich unerwähnt.

Die starke Ausrichtung auf quantitative Erhebungen bewirkt eine Aneinanderreihung von Methoden für Detailuntersuchungen, wobei das Hinführen des Lernenden zum komplexen ökologischen Denken trotz der Vielzahl der behandelten Aspekte auf der Strecke bleibt. Mit mehr als hundert Seiten nehmen die Auswertungsmethoden mittels elektronischer Datenverarbeitung erheblichen Raum ein.

Recht problematisch sind die Ausführungen über Bewertungskriterien und die Erstellung von Pflegeplänen für Naturschutzbereiche. Hier empfehlen die Autoren, Schutzkonzepte auf „die Tierart im Gebiet, welche z. B. nach der Roten Liste einen besonders hohen Gefährdungsgrad aufweist“ auszurichten, damit „zumindest für eine gefährdete Art die Bewertung bzw. die Maßnahme mit Blick auf die Zukunftssicherung mit quantitativen Aussagen durchgeführt wird und wissenschaftlich prüfbar bleibt“. Aus der daraus entstehenden „Problematik einer tierökologischen Bewertung“ (Kapitelüberschrift) werden dann Fragen ohne Antworten wie diese gestellt: „Sind die Grasmückenarten und der Neuntöter z.B. in einem sich verbuschenden Trockengebiet wichtiger als einige thermophile Ameisen- und Heuschreckenarten der Freiflächen?“ Hier spiegeln sich die Probleme der „klassischen Ökologie“ wider - die sich oft im Messen einzelner Parameter verliert -, über autökologische Fragestellungen hinaus sich komplexen biozönotischen Zusammenhängen zu nähern und einen Beitrag zum praktischen Naturschutz zu leisten.

Den an der Tierwelt Interessierten wird das Buch als Einführung in verschiedene zoologische Geländeuntersuchungen (Fallenfänge verschiedenster Art, Populationsdichtebestimmungen, Beuterestebestimmung, Dichtebestimmung der Regenwürmer und weitere Methoden) nützlich sein. Lobenswert ist ein sehr umfangreiches Literaturverzeichnis von 42 Seiten.

Bernd Nowak

Karl-Josef Sabel und Eberhard Fischer: Boden- und vegetationsgeographische Untersuchungen im Westerwald. Frankfurter Geowissenschaftliche Arbeiten, Serie D: Physische Geographie, Band 7. 268 S. Frankfurt am Main 1987. ISBN 3-922540-20-1. Preis: 15 DM.

Das Buch gliedert sich in drei Teile. Zuerst wird ein allgemeiner Überblick über Klima, Geologie und Böden gegeben. Der vegetationskundliche zweite Teil behandelt die im Westerwald von den Autoren vorgefundenen Pflanzengesellschaften der Klassen Asplenietea, Sedo-Scleranthetea, Querco-Fagetea, Alnetea, Vaccinio-Piceetea, Caricetea nigrae, Phragmitetea, Potamogetonetea, Montio-Cardaminetea, Calluno-Ulicetea und Molinio-Arrhenatheretea. Die einzelnen Phytozönosen werden nach den pflanzensoziologischen Übersichtswerken von Oberdorfer, Runge und Hartmann (meist ohne Diskussion) in das System eingeordnet und hinsichtlich ihrer Physiognomie und Standortansprüche kurz beschrieben. Die Vegetationsaufnahmen sind in synthetischen Tabellen (Stetigkeitstabellen) und nicht als Einzelaufnahmen wiedergegeben. Dies ist besonders deshalb bedauerlich, weil aus dem Westerwald nur wenige Aufnahmen publiziert sind, die für weitergehende synsystematische und vergleichende Arbeiten herangezogen werden könnten. Die Beziehungen zwischen Boden und realer Vegetation werden im dritten Teil des Buches anhand von Profilen („Landschaftsschnitten“) durch ausgewählte Naturräume des Westerwaldes beschrieben, in denen neben den Bodentypen die Pflanzengesellschaften und ihre wichtigsten Arten dargestellt sind.

Bernd Nowak

Lothar Nitsche, Sieglinde Nitsche & Volker Lucan, unter Mitarbeit von Alfred Bröcker & Winfried Becker: Flora des Kasseler Raumes. Teil II - Atlas. Naturschutz in Nordhessen, Sonderheft **5**, Kassel 1990. 181 S. ISBN 3-926915-09-9, ISSN 0932-1497. Preis: 25 DM.
Bezugsadresse: H.-J. Schmoll, Hasenbreite 2, 3501 Habichtswald-Ehlen.

Hauptbestandteil des 2. Bandes der „Flora“ sind 1080 Rasterverbreitungskarten, womit die meisten der etwas mehr als 1300 Gefäßpflanzen-Arten des 1. Bandes, der die Fundortzusammenstellung enthält, erfaßt sind. In dem wieder sehr ansprechend aufgemachten Band finden sich ergänzend: kurze Übersichten zur Geologie (mit geologischer Karte 1:300.000), zu den Böden und Naturräumen, zur Pflanzengeographie und den Standortsfaktoren des Gebiets; ferner verschiedene thematische Rasterkarten, welche zur Interpretation der Verbreitungsbilder benutzt werden können; eine Liste der Naturschutzgebiete, Ergänzungen zum Literaturverzeichnis des 1. Bandes, das Verzeichnis der Mitarbeiter sowie ein statistischer Teil. Die Planung des Gesamtwerks wurde modifiziert, indem für den nächsten Band vorgesehene Kapitel zur Flora bereits jetzt gebracht wurden, was letztlich der Lesbarkeit der erschienenen Teile zugute kommt. Offen ist noch die Bestandsaufnahme der Pflanzengesellschaften.

Die Geländebeobachtungen für die „Flora“ fanden vorwiegend in den Jahren 1983 bis 1986 statt, darüber hinaus wurden Funddaten der Literatur ab 1978 entnommen. Die Autoren sind sich bewußt, daß nach einer solch kurzen Bearbeitungsphase „nur eine unvollkommene Zwischenbilanz geliefert werden kann“, nach Einschätzung des Rezensenten dürften nicht mehr als zwei Drittel des Florenbestands erfaßt sein. Auch die Rasterkarten beschränken sich auf die eigenen Beobachtungen und rezenten Literaturangaben, ältere Beobachtungen wurden nicht aufgenommen. Die Karten eignen sich daher weniger dazu, die Verbreitungsmuster im nördlichsten Hessen zu zeigen, sondern, wie Helmut Freitag in seinem Vorwort angemerkt hat, „als eine dem aktuellen Stand entsprechende Datensammlung [zu] dienen, wie sie für die tägliche Praxis in vielen Bereichen der Naturschutzarbeit dringend ben6tigt wird“. Wer sich über ältere Funde und nicht gesehene Arten informieren will, kann dazu im 1. Band nachlesen. Darin ist stets auf die umfassende „Flora von Nordhessen“ von Arnold Grimme aus dem Jahr 1958 Bezug genommen. 150 ansässige Arten werden mit Stand 1986 als „verschollen“ aufgeführt, doch ist für eine größere Anzahl mit Wiederfunden zu rechnen; 6 Arten konnten die Autoren bereits selbst ab 1987 erneut nachweisen. Wie schnell sich die Kenntnisse zur Flora fortentwickeln, belegt die Zahl von 53 Neufunden für den Kasseler Raum, etwa die Hälfte Neophyten betreffend, die seit dem Erscheinen des Buchs von Grimme gelangen.

In der statistischen Auswertung der Kartierungsergebnisse wird auf verschiedene Aspekte wie Gesamtartenzahl der Flora, Häufigkeit der Arten und Vergleich mit anderen Kartierungsprojekten eingegangen. Die Überlegungen werden aber durch die noch unvollständige Kartierung relativiert. Mit den Autoren ist zu hoffen, daß das hier vorgelegte Datenmaterial als Grundlage für weitere Untersuchungen dient. Die Autoren selbst haben sich neue Ziele gesetzt: die intensive Bearbeitung bisher wenig beachteter kritischer Arten, die quantitative Erfassung gefährdeter Arten, die Bestandsaufnahme der Pflanzengesellschaften, um nur einige Programmpunkte zu nennen. Dabei wird die Floristik nicht als Selbstzweck gesehen, sonders stets auch in Bezug zum Naturschutz, insbesondere zu Erhaltungs- und Pflegestrategien. (Besprechung des 1. Bandes in Botanik und Naturschutz in Hessen **3**, 70, 1989).

Karl Peter Buttler

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanik und Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechungen 98-100